

Johann Franz Paur [Bauer] berichtet dem Fürsten Johann Adam Andreas von Liechtenstein über die Probleme, ein passendes Quartier zu kaufen und über den Kauf des Rennhofs in Mauren. Ausf., Feldkirch 1699 Dezember 7, SL-HA, H 2609, unfol.

Durchleuchtigster fürst.

Gnädigster fürst und herr, herr, etc., etc.¹

Auf die Rädelmayerische² behausung ist nunmehr daß bißherige absehen völlig verschwunden und auß denen hiebevorn underthänigst allegierten rationibus³ die convenienz⁴ endtlichen in der statt⁵ aufzuesuechen, bevorab sehr beschwerlich sein will, für alleß gethrew-schuldig gehorsameste verandtworthing ob sich, und hingegen die effetti⁶ da und dorthen vern von der hand zue haben. Neben deme will dermahliger ambthauß-bestand biß Liechtmeß⁷ aufgekündet, oder widerumben auf ein jahr continuirt⁸ und tacite⁹ bedungen sein, worryber ewr hochfürstlich durchlaucht gnädigsten befelch hiernegstens gehorsamest erwarthe. Allervorderist aber denen selben, nebst dero durchleuchtigsten fürstlichen frawen gemahlin¹⁰, etc., meiner gnädigsten frawen und fürstlicher junger gnädigster herrschafft zue bevorstehendten hochheiligen Christferien und vilen vollgendten jahrs abwechslungen / von dem göttlichen ursprung aller gnaden auß innerstem, threw, gehorsamesten devotesten gemüth die ybermaß deß zeitlichen und ewigen seegenß hiermit underthänigst anwinsche, etc., der große Gott verliche disem, meinem wunsch den ervollg und nur die gnad mit underthänigster meiner empfehlung bis in mein end zue verpleiben.

Ewr hochfürstlich durchlaucht.

Feldtkhirsch, den 7. Decembris 1699.

Underthänigst, threw, gehorsamster diener.

Johann Franz Paur¹¹, manu propria¹². /

Post scriptum.

Auch durchleuchtigster fürst.

Gnädigster herr.

Gleich bey abgehendter posst erhalte wegen deß Rennischen Hofes¹³ kauff von dem Meßmerischen¹⁴ mandatario¹⁵ gegenwertige original fledermauß¹⁶, ohne zue wissen, waß die

¹ Johann Adam I. Fürst von Liechtenstein (30. November 1656–18. Juni 1712). Vgl. Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Leon – Lomeni, L. C. Zamarski, Wien 1866, S. 127.

² Die Familie Rädlmayer war eine alte Bürgerfamilie in Feldkirch. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Geschichte der Stadt Feldkirch. Kulturgeschichte bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts*, Sigmaringen 1985, S. 230.

³ „allegierten rationibus“: vorgebrachten Überlegungen.

⁴ passende Behausung.

⁵ Feldkirch (A).

⁶ Erschöpfung.

⁷ 2. Februar.

⁸ verlängert.

⁹ schweigend.

¹⁰ Edmunda Maria Theresia Fürstin von Liechtenstein, geborene von Dietrichstein-Nikolsburg (1652–1737) war mit Fürst Johann Adam Andreas I. von Liechtenstein verheiratet. Aus dieser Ehe erreichten keine Söhne die Volljährigkeit. Vgl. WURZBACH, Bd. 15, S. 127.

¹¹ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. 1715/16) studierte ab 1670/71 Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau. Als Dr. beider Rechte machte er Karriere als Oberamtmann des Reichsstifts Rottenmünster und ab 1688 in hohenemsischen Diensten. Von 1699 bis 1715 war er fürstlich liechtensteinischer Amtmann und Verwalter der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und ließ auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, SL-HA, unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Paur mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, SL-HA, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz BURMEISTER, *Johann Franz Bauer*, in: *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Projektleiter: Arthur BRUNHART; Red.: Fabian FROMMELT ...[et al.], Zürich 2013, Bd. 1, S. 72.

¹² eigenhändig.

jungsthin schon vorgestellte und gehorsamest widerhallten umbständen andtworthen derffe oder solle. Ich erwarthe die gnädigste disposition¹⁷, mich wißen darnach zue verhallten. Ewr hochfürstlich durchlaucht nemmen nit ungnädigst, das daß bigliet auf gnädigst ersehendte weis yberschriben worden, dan ich wegen so viller hier und in der nähe subirierenden¹⁸ verwalthern immerforth der landtvogt benennet werde, solliches auch nit zu enden vermag.

Idem littera¹⁹. /

[*Rubrum*]

Präsentatum²⁰, den 17. Decembris 1699.

Schellenbergischer verwalter ratione²¹ seines quartiers und Rennischen Hof kauffs.

[*Adresse*]

Dem durchleuchtigsten fürsten und herren, herren Johann Adam Andreaß, deß Heyligen Römischen Reichß²² fürsten und regieren deß hauses Lichtenstein von Nickholspurg²³, in Schlesien²⁴ hertzen zue Troppaw²⁵ und Jägerndorff²⁶, ritteren deß Guldenen Flusses²⁷, der römisch kayserlichen mayestät²⁸ würrkhlichem geheimen rath und cammeren, etc. Ihro durchlaucht meinem gnädigsten herren.

Feldtsperg²⁹ per³⁰ Wien³¹.^a

^a Darüber ist ein rotes Lacksiegel aufgedrückt.

¹³ Rennhof, Mauren. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER Herbert HILBE (Bearbeiter), *Liechtensteiner Namenbuch (LNB). Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 3, Vaduz 1999, S. 474.

¹⁴ Mesmer. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER Herbert HILBE (Bearbeiter), *Liechtensteiner Namenbuch (LNB). Die Personennamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 4, Vaduz 2008, S. 84.

¹⁵ Bevollmächtigten.

¹⁶ "Fledermaus" als Ausdruck für eine gerichtliche Vorladung. Vgl. Jacob und Wilhelm GRIMM, *Deutsches Wörterbuch*, Bd. 3, Leipzig 1854–1960, Sp. 1746.

¹⁷ Anordnung.

¹⁸ in der Nähe befindlichen.

¹⁹ Dasselbe im Brief.

²⁰ Vorgelegt.

²¹ wegen.

²² Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Der Name des Reiches leitet sich vom Anspruch der mittelalterlichen Herrscher ab, die Tradition des antiken Römischen Reiches fortzusetzen und die Herrschaft als Gottes Heiligen Willen im christlichen Sinne zu legitimieren. Zur Unterscheidung vom 1871 gegründeten Deutschen Reich wird es auch als das Alte Reich bezeichnet. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*. Böhlau-Verlag, Köln-Weimar 2005.

²³ Nikolsburg (Mikulov), Stadt (CZ).

²⁴ Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa.

²⁵ Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ).

²⁶ Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ).

²⁷ Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein burgundischer Ritterorden.

²⁸ Leopold I. (9. Juni 1640–5. Mai 1705) aus dem Hause Habsburg, war von 1658 bis 1705 Kaiser des Heiligen Römischen Reiches sowie König von Ungarn (ab 1655), Böhmen (ab 1656), Kroatien und Slawonien (ab 1657). Vgl. Kerry R. J. TATTERSALL, *Leopold I.*, Wien 2003.

²⁹ Feldsberg (Valtice), Stadt (CZ).

³⁰ über.

³¹ Wien (A).